

Flutlicht wäre nötig

Über Beleuchtung des Skater-Platzes wird im Haushalt beraten

Wartenberg. (bs) Trotz Lockdown musste noch die letzte Marktratssitzung im Jahr 2020 durchgeführt werden, denn laut Bürgermeister Christian Pröbst waren noch wichtige Beschlüsse zu fassen.

Behandelt wurde ein Antrag auf Maskenpflicht. Die Fraktionen von Grünen, Freien Wählern und SPD hatten eine Tragepflicht auch am Sitzplatz in den Marktgemeinderats- und Ausschusssitzungen gefordert, bis sich die Corona-Situation deutlich entspannt hat. Der Bürgermeister hatte von der Maskenpflicht bei Versammlungen laut 11. Infektionsschutzrichtlinie berichtet und ausgeführt, dass damit der Antrag unnötig sei. Den wollten die

drei Fraktionen aber nicht zurückziehen. Der Antrag wurde so ohne Diskussion einstimmig beschlossen.

Für eine Beleuchtung des Skaterplatzes lagen Untersuchungen vor. Dessen Nutzung ist gerade in der dunklen Jahreszeit zeitlich stark eingeschränkt, da die für die Ausübung des Sports nötige Beleuchtung nicht ausreicht. Das Bayernwerk teilte mit, dass Sportstätten nach Beleuchtungsklasse III DIN EN 12193 ausgerüstet werden müssen. Das sind Flutlichtanlagen, vergleichbar mit den Anlagen am Fußballplatz. Die Kosten wurden mit rund 30000 Euro angegeben. Für eine nicht normativ ausgeführte Beleuchtung mit Straßenlaternen

würden finanzielle Mittel in Höhe von 10000 Euro benötigt. Sollte die Beleuchtung nicht nach der DIN-Norm ausgeführt werden, könnte bei einem Unfall, der auf nicht ausreichende Beleuchtung zurückzuführen ist, der Markt in Regress genommen werden.

Aufgrund des Konzessionsvertrags mit dem Bayernwerk erschien eine Förderung der Maßnahmen als nicht sinnvoll, da dann die Beleuchtungseinrichtungen direkt durch die Gemeinde beschafft und gewartet werden müssten. Haushaltsmittel für 2020 sind ebenfalls nicht vorhanden. Ein Beschluss wurde deshalb bis zu den Haushaltsberatungen für 2021 zurückgestellt.